

1. Frankfurter Auschwitz-Prozess  
»Strafsache gegen Mulka u.a.«, 4 Ks 2/63  
Landgericht Frankfurt am Main

117. Verhandlungstag, 30.11.1964

Vernehmung des Zeugen Kurt Löw

Vorsitzender Richter:

Wo ist die Aussage von der Frau Guttenberger?

– Schnitt –

Vorsitzender Richter:

[+ Sind Sie damit einverstanden, daß] wir Ihre Aussage auf ein Tonband nehmen zum Zweck der Stützung des Gedächtnisses des Gerichts?

Zeuge Kurt Löw:

Ja.

Dolmetscher Benesch:

Souhlasíte?

Zeuge Kurt Löw:

Souhlasím.

Vorsitzender Richter:

Herr Löw, wann sind Sie während des Krieges verhaftet worden?

Dolmetscher Benesch:

Kdy jste byl zatčen za války?

Zeuge Kurt Löw:

3. června 1943.

Dolmetscher Benesch:

Am 3. Juni 43.

Vorsitzender Richter:

Am 3. Juni 43. Und wo wurden Sie dann hingbracht?

Dolmetscher Benesch:

A kampak jste byl odvezen?

Zeuge Kurt Löw:

Prvně jsem byl odvezen do Prahy, do Veletržního paláce, z Veletržního paláce jsem přišel do Terezína, do dětského domova, a potom jsem byl s prvním likvidačním transportem, který odjžděl 28. září 1944, odvezen do Birkenau.

Dolmetscher Benesch:

Ich kam zunächst nach Prag in die Messehallen, dann in das Kinderheim nach Theresienstadt, und mit dem ersten Liquidationstransport, der am 28.9.44 Prag verließ, wurde ich nach Auschwitz- Birkenau gebracht.

Vorsitzender Richter:

Und kamen wann dort an?

Dolmetscher Benesch:  
A kdy jste tam přijel, do Osvětimi?

Zeuge Kurt Löw:  
Jeli jsme zhruba asi dva dny, čili kolem třicátéh o [+ zářij].

Dolmetscher Benesch:  
Ich glaube, wir sind etwa zwei Tage gefahren, so um den 30.9.

Vorsitzender Richter:  
Um den 30.9. Und warum wurden Sie damals verhaftet?

Dolmetscher Benesch:  
A proč jste byl tenkrát zatčen?

Zeuge Kurt Löw:  
Protože můj otec byl už zavřený v devětatřicátém roce, a pocházel ze židovské rodiny, takže já jsem měl na podkladě Norimberských zákonů zakázanou návštěvu českých škol. Nechodil jsem nikam do školy a byl jsem prostě odvezen jako míšenec.

Dolmetscher Benesch:  
Ich war Mischling. Gemäß den Nürnberger Gesetzen durfte ich keine Schulen besuchen. Und bereits im Jahre 39 wurden ja meine Verwandten verhaftet.

Vorsitzender Richter:  
Wie alt waren Sie damals?

Dolmetscher Benesch:  
Kolik Vám bylo tenkrát let?

Zeuge Kurt Löw:  
Necelých 15 let.

Dolmetscher Benesch:  
Nicht ganz 15 Jahre.

Vorsitzender Richter:  
Sie kamen also am 30.9. nach Auschwitz-Birkenau. Und wie lange blieben Sie dort?

Dolmetscher Benesch:  
Jak dlouho jste zůstal v Březince?

Zeuge Kurt Löw:  
V Birkenau jsem byl zhruba asi osm, deset dnů. A potom jsem byl převezen do hlavního tábora Auschwitz.

Dolmetscher Benesch:  
In Birkenau war ich etwa acht bis zehn Tage. Und dann wurde ich überstellt in das Stammlager, Hauptlager in Auschwitz.

Vorsitzender Richter:  
In das Hauptlager in Auschwitz. Wo wurden Sie dort untergebracht?

Dolmetscher Benesch:  
Kde jste byl ubytován v hlavním táboře?

Zeuge Kurt Löw:

Prvně jsem byl ubytován na bloku 10, ve kterém byla karanténa... kromě nás tam bylo ještě 2 5 takzvaných »muselmanů«, to byli už zesláblí vězni. Potom asi po šesti nebo sedmi dnech jsem byl převedený na blok 4a do komanda Union.

Dolmetscher Benesch:

Ich war zunächst auf Block 10 in Quarantäne. Mit mir waren dort 25 sogenannte Muselmänner. Sechs bis sieben Tage später kam ich auf Block 4a in das Kommando Union.

Vorsitzender Richter:

Ja. Waren Sie in Quarantäne im Stammlager Auschwitz oder in Birkenau?

Dolmetscher Benesch:

Byl jste v karanténě v hlavním táboře v Osvětimi nebo v Březince?

Zeuge Kurt Löw:

Já jsem byl v obou dvou v karanténě.

Dolmetscher Benesch:

Ich war in beiden Lagern in Quarantäne.

Vorsitzender Richter:

Ja. Und in welchem Lager saßen Sie in Birkenau zunächst die sieben Tage?

Dolmetscher Benesch:

A v jakém táboře jste byl v Březince?

Zeuge Kurt Löw:

To byl bývalý cikánský tábor.

Dolmetscher Benesch:

Im früheren Zigeunerlager.

Zeuge Kurt Löw:

Ja, Lager.

Vorsitzender Richter:

Also Lager f.

Zeuge Kurt Löw:

F oder e.

Vorsitzender Richter:

Nein, BIIe.

Zeuge Kurt Löw:

BIIe.

Vorsitzender Richter:

BIIe, ja. Und kamen dann ins Stammlager. Und in welchem Block waren Sie dort?

Dolmetscher Benesch:

A v jakém bloku jste byl v hlavním táboře?

Zeuge Kurt Löw:

Nejprve v čísle 10.

Dolmetscher Benesch:  
Zunächst in Nummer 10.

Zeuge Kurt Löw:  
A potom v tom bloku 4a.

Dolmetscher Benesch:  
Und dann in Block 4a.

Vorsitzender Richter:  
Und wann wurden Sie ungefähr nach Block 4a verlegt?

Dolmetscher Benesch:  
A kdy jste asi přišel do bloku 4a?

Zeuge Kurt Löw:  
Po těch š esti nebo sedmi dnech.

Dolmetscher Benesch:  
Die sechs oder sieben Tage, nachdem ich im Hauptlager angekommen war.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Und dort blieben Sie wie lange, bis zum?

Dolmetscher Benesch:  
A tam jste zůstal?

Zeuge Kurt Löw:  
Až do 18. ledna 45, kdy jsem nastoupil do transportu smrti.

Dolmetscher Benesch:  
Bis zum 18. Januar 45, als wir in den Todestransport kamen.

Vorsitzender Richter:  
Wohin? Nach Groß-Rosen?

Zeuge Kurt Löw:  
Nach Groß-Rosen und dann nach Dachau.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Und welche Häftlingsnummer hatten Sie in Auschwitz?

Dolmetscher Benesch:  
Jaké číslo jste měl v Osvětimi?

Zeuge Kurt Löw:  
11.076, mám ho na ruce.<sup>1</sup>

Dolmetscher Benesch:  
Prosím, opakujte.

---

<sup>1</sup> Der Zeuge Löw erhielt die Häftlingsnummer B-11.076. Vgl. die kommissarische Vernehmung vom 06.12.1963 in Ostrava, 4 Ks 3/63, Hauptakten, Bd. 92, Bl. 18.221-18.226.

Zeuge Kurt Löw:  
11.076.

Dolmetscher Benesch:  
11.076.

Vorsitzender Richter:  
11.076. Welche Arbeiten haben Sie in Auschwitz verrichten müssen?

Dolmetscher Benesch:  
Jaké práce jste musel dělat v Osvětimi?

Zeuge Kurt Löw:  
Pokud jsem byl na bloku 10, tak nás používali denně na různé práce, střídavě. Pokud jsem byl na bloku 4a, tak jsem byl přidělený do Unionu, kde jsem pracoval na nočních směnách jako soustružník na revolverovém soustruhu.

Dolmetscher Benesch:  
Auf Block 10 wurden wir täglich zu verschiedenen, wechselnden Arbeiten gebraucht. Auf Block 4a war ich im Kommando Union, und dort habe ich als Dreher gearbeitet.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Haben Sie während Ihrer Zeit auch Selektierungen vorgenommen? Nein, Verzeihung. Sind während Ihrer Zeit auch bei Ihnen Selektierungen vorgenommen worden?

Dolmetscher Benesch:  
Byly pro váděny za Vaší doby také selekce?

Zeuge Kurt Löw:  
Byly prováděné selekce. První selekce byla hned, když jsme přijeli do Birkenau. V ten den.

Dolmetscher Benesch:  
Es sind Selektierungen vorgenommen worden. Die erste an dem Tag, an dem wir nach Birkenau kamen.

Vorsitzender Richter:  
Wie kamen Sie denn hin? Mit einem Eisenbahntransport?

Dolmetscher Benesch:  
Přijel jste vlakem?

Zeuge Kurt Löw:  
Ano, přijeli jsme vlakem a byla nás větší skupina, kde jsme byli pohromadě kluci z našeho domova mladistvých, kteří jsme měli prostě svoji partu.

Dolmetscher Benesch:  
Ja, wir kamen mit dem Zug. Es war eine größere Gruppe von Jungen aus dem Kinderheim, in dem ich gewesen war, zusammen.

Vorsitzender Richter:  
Wissen Sie ungefähr, wie viele das waren?

Dolmetscher Benesch:  
Víte, kolik [+ vás asi bylo]?

Zeuge Kurt Löw:

No tak, ty transporty jely těsně za sebou. Bylo nás zhruba kolem 5.000, kteří tam přijížděli. A zůstala nás jenom skupina 120 lidí.

Dolmetscher Benesch:

Es kamen mehrere Transporte knapp hintereinander der. Insgesamt waren es wohl 5.000. Übriggeblieben sind 120, etwa.

Vorsitzender Richter:

Wann sind die übriggeblieben? Zum Schluß bei dem Marsch nach Groß-Rosen oder...

Dolmetscher Benesch:

Kdy zůstali?

Zeuge Kurt Löw:

Ne, když jsme tam přijeli, stál tam při té první selekci esesák. Šel jsem za sebou, jeden za druhým, no a přede mnou šel Kurt *Friedental*, to byl můj dobrý kamarád, který byl menší, slabší než já. On šel doprava a já jsem šel za ním. Dostal jsem facku, to byla první facka, kterou jsem dostal, vletěl jsem nalevo, a to mi zachránilo život.

Dolmetscher Benesch:

Bei der ersten Selektion stand dort ein SS-Mann. Wir gingen hintereinander, vor mir ging *Kurt Friedental*, mein Freund. Er war kleiner und schwächer als ich. Ich bekam eine Ohrfeige und flog nach links. Es war die erste Ohrfeige, die ich in meinem Leben bekam, und die hat mir das Leben gerettet.

Vorsitzender Richter:

Und wer hat diese Selektion durchgeführt?

Dolmetscher Benesch:

A kdo dělal tu s elekci?

Zeuge Kurt Löw:

Jméno nemůžu stoprocentně říct, ale určitě ho poznám, protože jsem se ještě kvůli té facce ohlédl, kdo to byl, takže bych ho měl poznat.

Dolmetscher Benesch:

Den Namen weiß ich nicht.

Zeuge Kurt Löw:

Jméno nemůžu přesně říct.

Dolmetscher Benesch:

Den kann ich nicht genau sagen. Aber ich glaube, ich würde ihn erkennen, weil ich mich wegen dieser Ohrfeige ja nach ihm noch umgedreht habe.

Vorsitzender Richter:

Haben Sie in der Zwischenzeit Bilder von den hier angeklagten Männern gesehen?

Dolmetscher Benesch:

Viděl jste mezitím [fotografie] zde obžalovaných mužů?

Zeuge Kurt Löw:

Neviděl jsem žádné fotografie.

Dolmetscher Benesch:

Ich habe keine Fotografien gesehen.

Vorsitzender Richter:  
Weder in der Zeitung?

Dolmetscher Benesch:  
V novinách?

Zeuge Kurt Löw:  
No, v novinách, tam byla jedna nejasná fotografie, která zabírá zakryté obličej.

Dolmetscher Benesch:  
In der Zeitung war eine sehr undeutliche Fotografie mit teilweise verdeckten Gesichtern.

Vorsitzender Richter:  
Und bei Ihrer Vernehmung?

Dolmetscher Benesch:  
A při Vašem výslechu?

Zeuge Kurt Löw:  
Ne.

Dolmetscher Benesch:  
Nein.

Vorsitzender Richter:  
Nein. Und hier in Frankfurt auch nicht?

Dolmetscher Benesch:  
Ve Frankfurtu taky ne?

Zeuge Kurt Löw:  
Přijel jsem v pátek, s nikým jsem se ne bavil, nebyl jsem se nikde podívat, takže jsem celkem [+ nic] neviděl.

Dolmetscher Benesch:  
Ich kam am Freitag und habe insgesamt mit niemandem gesprochen darüber.

Vorsitzender Richter:  
Nun, Sie wissen also nicht und Sie haben auch nicht gehört, wie der Mann hieß, der bei Ihnen an der Rampe die Selektion durchgeführt hat?

Dolmetscher Benesch:  
Vy jste neslyšel jméno toho člověka, který dělal selekce na rampě?

Zeuge Kurt Löw:  
Přímo na rampě ne, ale říkal mi to kolega, který tam byl už od května. Byl v našem domově se mnou na jizbě, jmenoval se *Jirka Klein*, byl z Prahy, a ten nám, když byla možnost, on byl na lágru BIIId a přes dráty viděl, že jsme přijeli, dával informace, jak to tam vypadá. No a při nějaké takové řeči řekl, že by to prý měl být doktor Frank, ale to jsem slyšel jenom od něj.

Dolmetscher Benesch:  
Einer meiner Freunde, der von Mai an dort war, *Jirka Klein* aus Prag, der in Lager BIIId war, sah durch den Draht, wie wir ankamen, und erzählte uns später, dieser SS-Mann sei Doktor Frank gewesen.

Vorsitzender Richter:  
Das war die erste Selektion. Und die zweite?

Dolmetscher Benesch:  
To byla první selekce. A druhá?

Zeuge Kurt Löw:  
Druhá selekce byla prováděna v hlavním táboře, kde jsme byli na bloku 10, kam přišel rovněž něja ký esesman v doprovodu civila, a odkud nás, kteří jsme byli prostě zdraví a silní, potom odvedli po těch dnech na blok 4a do práce, a ty »muselmany« potom odvezli pryč.

Dolmetscher Benesch:  
Auch die zweite Selektion erlebte ich im Hauptlager Auschwitz, auf Block 10. Es kam ein Angehöriger der SS mit einem Zivilisten. Sie haben uns, die gesund und stark waren, zur Arbeit ausgesucht und die »Muselmänner« weggebracht.

Vorsitzender Richter:  
Wo die »Muselmänner« hingbracht wurden, ist Ihnen das bekanntgeworden?

Dolmetscher Benesch:  
Bylo známo, kam byli odvezeni »muselmani«?

Zeuge Kurt Löw:  
Do plynových komor do Birkenau.

Dolmetscher Benesch:  
Sicher in die Gaskammer nach Birkenau.

Vorsitzender Richter:  
Nun, Herr Zeuge, haben Sie irgendwie während Ihrer Tätigkeit mit eigenen Augen gesehen, daß dort Menschen totgeschlagen wurden oder auf andere Weise getötet worden sind?

Dolmetscher Benesch:  
Viděl jste za Vaší práce vlastníma očima, že tam byli usmrceni n ebo ubiti lidé?

Zeuge Kurt Löw:  
Viděl.

Dolmetscher Benesch:  
Ja.

Vorsitzender Richter:  
Wissen Sie oder haben Sie in Erfahrung bringen können, wer der Schuldige in diesen Fällen war?

Dolmetscher Benesch:  
Víte, nebo dozvěděl jste se, kdo byl vinen v těchto případech?

Zeuge Kurt Löw:  
No tak v jednom případě se to stalo s jedním spoluvězněm, když jsem byl přímo přítomen... jméno nevím, říkali jsme mu jenom Wiener Seppl přezdívkou, protože jsme jména neznali. A byl to vedoucí táborové kuchyně Eggersdörfer.

Dolmetscher Benesch:  
Ich war in einem Fall direkt anwesend, mit einem Mithäftling, den Namen weiß ich nicht mehr. Wir nannten ihn Wiener Seppl.

Vorsitzender Richter:  
Wie nannten Sie ihn?



Dolmetscher Benesch:  
Wiener Seppl.

Zeuge Kurt Löw:  
Ja.

Vorsitzender Richter:  
Wiener Seppl, ja.

Dolmetscher Benesch:  
Wiener Seppl. Und es war der Leiter der Lagerküche.

Zeuge Kurt Löw:  
Ja.

Dolmetscher Benesch:  
Prosím jméno. — Bitte den Namen.

Zeuge Kurt Löw:  
Eggersdörfer.

Dolmetscher Benesch:  
Eggersdörfer.

Vorsitzender Richter:  
Eggersdörfer. Und der hat einen Häftling totgeschlagen?

Zeuge Kurt Löw:  
Ja.

Dolmetscher Benesch:  
A ten zabil jednoho vězně.

Zeuge Kurt Löw:  
Ano, toho Seppla právě zabil.

Dolmetscher Benesch:  
Diesen Wiener Seppl hat er totgeschlagen.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Dann darf ich die Angeklagten bitten, mal alle hier vorzutreten. Dann wollen wir mal sehen, ob der Zeuge noch den einen oder den anderen erkennt.

Dolmetscher Benesch:  
Prosím, posaďte se, než se postaví.

Vorsitzender Richter:  
So, nun soll sich der Zeuge mal herumdrehen

Dolmetscher Benesch:  
Prosím, obraťte se.

Vorsitzender Richter:  
Und soll mal versuchen, ob er den einen oder anderen wiedererkennt.

Dolmetscher Benesch:  
Zkuste, jestli někoho poznáte. [Pause] Diesen kenne ich auch.<sup>2</sup>

Zeuge Kurt Löw:  
O ostatních si nejsem jist, protože [+ mají jiné oblečení].

Dolmetscher Benesch:  
Von den anderen kann ich es nicht sagen, denn sie haben ja eine andere Kleidung.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Dann bitte ich, wieder Platz zu nehmen. Herr Zeuge, Sie haben uns zwei der Angeklagten bezeichnet, die Sie erkannt haben. Und zwar den Angeklagten, der hier mit der Brille ist.

Dolmetscher Benesch:  
Označil jste nám dva obžalované, a sice toho s brýlemi.

Zeuge Kurt Löw:  
Ano, a sice, šel s námi, když jsme likvidovali tábor 18. ledna 45.

Dolmetscher Benesch:  
Er ging mit uns, als wir am 18. Januar 45 das Lager liquidiert haben.

Zeuge Kurt Löw:  
Nevím, jak se jmenuje, ale nějak podobně jako Peggy<sup>3</sup> nebo nějak tak.

Dolmetscher Benesch:  
Ich weiß nicht, wie er heißt.

Zeuge Kurt Löw:  
Tak na něho jeden volal.

Dolmetscher Benesch:  
Peggy<sup>4</sup> oder so ähnlich.

Vorsitzender Richter:  
Und was wissen Sie von ihm, als er das Lager bei dem Ausmarsch begleitete?

Dolmetscher Benesch:  
Copak o něm víte, když doprovázel tábor při likvidaci?

Zeuge Kurt Löw:  
No, když jsme odcházeli, šel s námi. Viděl jsem ho až do té doby, než jsme tam zůstali na noc. Zastřelil z pistole jednoho vězně, který už nemohl jít dále.

Dolmetscher Benesch:  
Er ging mit uns, als wir weggingen. Ich habe ihn gesehen, bis wir zum ersten Mal übernachteten. Er erschöß mit der Pistole einen Häftling, der nicht weitergehen konnte.

Zeuge Kurt Löw:  
Ten vězeň se jmenoval Oskar Kraft a byl to tak starý kluk jako já. Byl z mého komanda.

<sup>2</sup> Der Zeuge Löw »zeigte ohne Nennung des Namens auf den Angeklagten Broad, den er mit »Pegi«, phonetisch, bezeichnete, und erklärte weiter: »Diesen kenne ich auch«, wobei er auf den Angeklagten Kaduk zeigte.« Protokoll der Hauptverhandlung vom 30.11.1964, 4 Ks 2/63, Hauptakten, Bd. 104, Bl. 967.

<sup>3</sup> Phonetisch geschrieben; gemeint ist Pery Broad.

<sup>4</sup> Phonetisch geschrieben; gemeint ist Pery Broad.

Dolmetscher Benesch:

Und dieser Häftling hieß Oskar Kraft. Er war so alt wie ich, ein Junge. Er war aus meinem Kommando.

Vorsitzender Richter:

Ich bitte, hier nicht zu sprechen. Der Häftling, der erschossen wurde, war aus Ihrem Kommando?

Zeuge Kurt Löw:

Ja.

Vorsitzender Richter:

Und Sie können sich nicht täuschen, daß es dieser Mann gewesen ist, der ihn erschossen hat?

Dolmetscher Benesch:

Nemůžete se mýlit, že to byl tento muž, který ho zastřelil?

Zeuge Kurt Löw:

No, on měl tehdy jiné brýle, měl úplně černé s rámečkem a měl asi dvacet let. Rozhodně pochybuji, že bych se mýlil.

Dolmetscher Benesch:

Ich glaube nicht, daß ich mich irre. Denn er hatte zwar damals eine andere Brille mit einem schwarzen Gestell, er war etwa 20 Jahre alt. Ich glaube nicht, daß ich mich irren kann.

Vorsitzender Richter:

Und woher haben Sie diesen Namen Peggy<sup>5</sup> oder so ähnlich gehört?

Dolmetscher Benesch:

A odkud jste slyšel to jméno Peggy<sup>6</sup> nebo tak?

Zeuge Kurt Löw:

Nějaký druhý esesák tak na něj volal.

Dolmetscher Benesch:

Ein anderer SS-Mann rief so. [...] Der rief ihm so zu.

Vorsitzender Richter:

Rief ihm so zu. Das war der eine. Und dann haben Sie noch auf einen anderen gezeigt. Wer war das?

Dolmetscher Benesch:

Potom jste ukázal na druhého, a kdo to byl?

Zeuge Kurt Löw:

No, ten tam byl taky na tom bloku 10, a jestli se nemýlím, tak se jmenuje Kaduk.

Dolmetscher Benesch:

Er war auf Block 10, und wenn ich mich nicht täusche, heißt er Kaduk.

Vorsitzender Richter:

Auf Block 10 war er. Was hat er dort getan?

Dolmetscher Benesch:

Copak dělal na bloku 10?

---

<sup>5</sup> Phonetisch geschrieben; gemeint ist Pery Broad.

<sup>6</sup> Phonetisch geschrieben; gemeint ist Pery Broad.

Zeuge Kurt Löw:

On se tam přišel podívat, já nevím, za jakým účelem, jak jsme tam byli s těmi »muselmany«.

Dolmetscher Benesch:

Er kam dorthin, ich weiß nicht aus welchem Grund. — Prosím, jak jste?

Zeuge Kurt Löw:

No, prostě jak už jsme tam byli v karanténě.

Vorsitzender Richter:

Scherpe, es ist nicht erlaubt, daß man sich mit seinem Nachbarn unterhält. Nicht, das wissen Sie ganz genau. Im übrigen weiß ich nicht, was Ihnen Veranlassung gibt, sich zu amüsieren heute vormittag. Ich glaube, daß da gar keine Veranlassung besteht dazu. Bitte schön.

Dolmetscher Benesch:

Prosím, opakujte. — Bitte wiederholen Sie.

Zeuge Kurt Löw:

Nevím, co tam přišel dělat, ale přišel na blok 10, když jsme tam byli s těmi »muselmany«.

Dolmetscher Benesch:

Ich weiß nicht, was er dort zu tun hatte. Aber er kam auf Block 10, als wir mit diesen »Muselmännern« dort waren.

Vorsitzender Richter:

Ja. Und was geschah dann? Was hat er dann dort getan?

Dolmetscher Benesch:

A copak tam dělal?

Zeuge Kurt Löw:

Nevím, protože nás odvezli do práce pryč, a tam zůstali jenom »muselmani«, tak já nevím.

Dolmetscher Benesch:

Ich weiß es nicht, denn wir wurden ja zur Arbeit weggebracht. Er ist dortgeblieben.

Vorsitzender Richter:

Haben Sie irgend sonst etwas mit diesem Angeklagten Kaduk erlebt?

Dolmetscher Benesch:

Zažil jste ještě něco jiného s tímto obžalovaným Kadukem?

Zeuge Kurt Löw:

Já osobně pří mo ne.

Dolmetscher Benesch:

Ich persönlich nicht.

Zeuge Kurt Löw:

Ale slyšel jsem tam od vězňů, že to byl jeden z největších vrahů, který tam na revíru zabíjel.

Dolmetscher Benesch:

Aber ich habe dort bereits von vielen Häftlingen gehört, er sei einer der größten Mörder gewesen, der dort sehr viele umgebracht hat.

Vorsitzender Richter:

Herr Zeuge, bitte sehen Sie sich einmal diese Bilder an und sagen Sie uns, ob Sie diesen Mann darauf erkennen.

Dolmetscher Benesch:

Prosím, podívejte se na [tyto obrázky] a řekněte, jestli znáte toho člověka, který je [+ na nich] zobrazen.

Zeuge Kurt Löw:

No, to je ten, co šel s námi. To by měl být ten, na kterého jsem ukázal.

Dolmetscher Benesch:

Na, das war der, der mit uns ging. Das ist der, auf den ich gezeigt habe.<sup>7</sup>

Vorsitzender Richter:

[Pause] Ja, das ist richtig. [Pause] Ich habe keine Fragen mehr an den Zeugen. Broad, wollen Sie sich einmal dazu erklären? [...]

Angeklagter Broad:

Herr Vorsitzender, am 18. Januar war ich bereits in Ravensbrück. Ich habe in den ersten Januartagen – es kann der 6. oder 7. Januar gewesen sein –, wie ich schon sagte, die SS-Arrestanten aus der Kommandantur mit einem Unterführer und anderen SS-Angehörigen zusammen über Breslau nach Ravensbrück gebracht. Nein, nicht Ravensbrück, Groß-Rosen meine ich. Ich kann mich noch sehr genau an diesen Transport erinnern, weil ein SS-Angehöriger abhanden gekommen ist. Und ich wurde dann gleich bei der Ankunft in Groß-Rosen entweder vom Gerichtsoffizier oder von der Politischen Abteilung zu diesem Vorgang vernommen.

Vorsitzender Richter:

Ja, also nach unseren bisherigen Feststellungen waren Sie bis zur Auflösung des Lagers in Auschwitz.

Angeklagter Broad:

Das Lager wurde ja sukzessive aufgelöst. Also ich blieb nicht bis zum Schluß, also bis zum 18. oder 21. dort, sondern die SS-Arrestanten sind verhältnismäßig früh weggekommen. Wir sind vom Bahnhof Auschwitz noch mit einem regulären Zug abgefahren. Ich weiß nicht, ob viel später überhaupt noch Züge fahren.

Vorsitzender Richter:

Sie wollen also sagen, Sie hätten diesen Marsch [...] gar nicht mitgemacht?

Angeklagter Broad:

Nein. Ich bin von Auschwitz bis Groß-Rosen mit diesem SS-Transport gekommen. Und das Weitere, das war ja dann der Aktentransport nach Dora.

Vorsitzender Richter:

Ja, aber sehen Sie mal, dieser Zeuge, der hat Sie hier erstens erkannt. Dann habe ich ihm ein Bild vorgelegt aus Ihrer damaligen Zeit. Auch auf diesem Bild hat er Sie wiedererkannt. Dann hat der Zeuge gehört, wie andere SS-Männer nach diesem Mann gerufen haben, und er hat einen Namen wie Peggy<sup>8</sup> verstanden, der ja Ihrem Vornamen klanglich ziemlich ähnlich ist. Und das sagt uns hier der Zeuge, der doch sonst nicht in Bausch und Bogen die Angeklagten bezichtigt. Zum Beispiel bei Kaduk hat er gesagt: »Ich habe ihn nur gesehen, wie er damals kam bei Block 10, wie diese ›Muselmänner‹ da waren.« Er sagt sonst gar nichts. Aber diese Einzelheit hat er uns doch genau geschildert und hat auch den Mann

<sup>7</sup> »Dem Zeugen wurden Bilder vorgelegt. Er bezeichnete das Bild des Angeklagten Broad als das Bild des Mannes, von dem er berichtet und den er hier als den ersten der Angeklagten erkannt habe.« Protokoll der Hauptverhandlung vom 30.11.1964, 4 Ks 2/63, Hauptakten, Bd. 104, Bl. 967.

<sup>8</sup> Phonetisch geschrieben; gemeint ist Pery Broad.

gekannt, der damals erschossen worden ist. Das ist doch eigentlich gar nicht unglaublich, was der Mann sagt.

Angeklagter Broad:

Ja, Herr Vorsitzender, ich kann dazu keine weitere Erklärung geben. Ich weiß leider niemanden mehr, der sonst bei diesem SS-Transport dabei war. Ich hatte gehofft, daß der Stabsscharführer Walter sich erinnern würde. Aber das war auch nicht der Fall.

Vorsitzender Richter:

Gut. Von seiten des Gerichts, sind noch Fragen? Bitte schön.

Ergänzungsrichter Hummerich:

Eine Frage. Sie sagten, daß zu der Zeit, als Sie mit den »Muselmännern« zusammen in Block 10 lagen, Herr Kaduk dagewesen sei. Sie seien aber dann zur Arbeit und wüßten nicht, was er da getan hätte.

Vorsitzender Richter:

Bitte mal erst übersetzen.

Dolmetscher Benesch:

Vy jste řekl, že v té době, kdy jste byli s »muselmany« na bloku 10, přišel Kaduk. Potom jste řekl, že jste byl odvezen na práci, a proto nevíte, co tam dělal.

Zeuge Kurt Löw:

Nevím, co tam dělal.

Dolmetscher Benesch:

Ich weiß es nicht, was er dort getan hat.

Ergänzungsrichter Hummerich:

Und als Sie abends zurückkamen, waren da die »Muselmänner« noch auf Block 10?

Dolmetscher Benesch:

Když jste se večer vrátil, byli ještě »muselmani« na bloku 10?

Zeuge Kurt Löw:

Někteří tam ještě byli, ale jestli byli všichni [+ nevím], mám dojem, že všichni tam nebyli.

Dolmetscher Benesch:

Es waren einige dort. Aber ob sie alle dort waren, das weiß ich nicht.

Ergänzungsrichter Hummerich:

Danke schön.

Vorsitzender Richter:

Herr Staatsanwalt.

Staatsanwalt Kügler:

Hat Ihnen der Mithäftling Klein aus Brünn irgend etwas über die Tätigkeit des Doktor Frank gesagt?

Dolmetscher Benesch:

Říkal Vám Váš spoluvězeň Klein z Brna něco, co dělal doktor Frank?

Zeuge Kurt Löw:

No tak, on mi právě říkal, že to bylo tak: Jeho otec už tam byl rok předtím a dělal nějaký čas v »Kanadě« na rampě. Když tam Jirka přijel, [+ otec] mu řekl, že selekci jejich transportu, který tam právě procházel, prováděl doktor Frank. To jsem od něj slyše l.

Dolmetscher Benesch:

Der Vater dieses Klein war bereits ein Jahr länger in Auschwitz gewesen, und er arbeitete in »Kanada«, also auf der Rampe. Und er erzählte seinem Sohn, daß diese Selektion ein Doktor Frank durchgeführt hat. Das habe ich gehört.

Staatsanwalt Kügler:

Ja. Haben Sie irgend etwas über die ärztliche Tätigkeit des Doktor Frank gehört, auf welchem Gebiet der Medizin er tätig war?

Dolmetscher Benesch:

Víte něco o lékařské činnosti doktora Franka, [v jakém oboru] medicíny pracoval?

Zeuge Kurt Löw:

Jenom to, co vím od Jirky, že tam trhal zlaté zuby, a že měl na starosti zpracování zlata z těch mrtvol.

Dolmetscher Benesch:

Ich weiß nur, daß er etwas mit dem Herausreißen der Goldzähne zu tun hatte, aus den Leichen, und mit der Verarbeitung dieses Goldes.

Staatsanwalt Kügler:

Haben Sie das jetzt erst gehört, oder wußten Sie das damals?

Dolmetscher Benesch:

Slyšel jste to teprve teď?

Zeuge Kurt Löw:

Ne, to jsem věděl od Jirky. Jirka mi to řekl.

Dolmetscher Benesch:

Das habe ich von Jirka gewußt.

Staatsanwalt Kügler:

Ja.

Dolmetscher Benesch:

Von Klein.

Vorsitzender Richter:

Keine Fragen mehr. Herr Rechtsanwalt Ormond.

Nebenklagevertreter Ormond:

Herr Zeuge, sind Sie genau am 18. Januar abmarschiert, oder sind Sie früher oder später von Auschwitz evakuiert worden?

Dolmetscher Benesch:

Pochodoval jste přesně 18. ledna?

Verteidiger Latenser:

Die Frage ist beantwortet.

Dolmetscher Benesch:

Nebo dříve nebo později?

Vorsitzender Richter:

Ich habe eben nicht recht zugehört.

Nebenklagevertreter Ormond:

Die Frage ging dahin: Sind Sie genau am 18. Januar abmarschiert von Auschwitz, oder sind Sie früher oder später von dort evakuiert worden?

Verteidiger Laternser:

Die Frage ist beantwortet, er hat

Vorsitzender Richter [unterbricht]:

Er hat gesagt, er sei bis zum 18.1. dort gewesen. Die Frage des Rechtsanwalts Ormond geht dahin, ob Sie sich nicht irren, daß Sie unbedingt am 18. dort weggegangen sind.

Dolmetscher Benesch:

Nemýlíte se, bylo to určitě 18., kdy jste odešel?

Zeuge Kurt Löw:

No, my jsme šli přímo z noční směny. To bylo tak: Já jsem pracoval na nočních směnách a v šest hodin ráno nás nikdo nepřišel vystřídat. Čekali jsme tam zhruba asi tak do půl osmé, potom už to bylo těm postům moc dlouho, tak jeden z nich jel na kole do tábora. Vrátil se nazpátek, odvezli nás zpátky do tábora, dali nám dvě hodiny volno, a pak jsme museli znovu nastoupit na pochod.

Dolmetscher Benesch:

Es war so, daß nach dem Nachtdienst um sechs Uhr keine Ablösung kam. Wir warteten so etwa bis halb acht. Dann wurde es einem der Posten zu lang. Er fuhr mit dem Fahrrad ins Lager, kam zurück, wir wurden ins Lager gebracht und hatten dort im Lager etwa noch eine Stunde bis zum Abmarsch Zeit.

Vorsitzender Richter:

Wir wollen nur wissen, ob Sie genau noch in Erinnerung haben, daß es der 18. Januar war.

Dolmetscher Benesch:

[Vzpomínáte si přesně], že to byl 18. leden?

Zeuge Kurt Löw:

Já se domnívám, že ano, protože to měla být poslední noční šichta.

Dolmetscher Benesch:

Ich glaube, ja, daß ich mich genau erinnern kann. Denn es war meine letzte Nachtschicht, die ich dort gemacht habe.

Vorsitzender Richter:

Noch eine Frage?

Nebenklagevertreter Ormond:

War Ihr Block einer der ersten oder einer der letzten oder in der Mitte?

Dolmetscher Benesch:

Byl Váš blok jeden z prvních, nebo z posledních, nebo tak asi v prostředku?

Zeuge Kurt Löw:

To Vám nemůžu přesně říct, protože když jsme přišli do tábora z té noční směny, tak už tam byl celkem dost chaos a někteří už byli pryč.

Dolmetscher Benesch:

Ja, das kann ich Ihnen so nicht sagen. Denn als wir vom Nachtdienst ins Lager zurückkamen, war schon ein ziemliches Chaos dort. Einige waren schon weg. Ich weiß es nicht.



Nebenklagevertreter Ormond:

Können Sie Einzelheiten schildern, wie diese Erschießung Ihres Freundes erfolgt ist?

Dolmetscher Benesch:

Můžete nám [vyličít], jak byl zastřelen Váš přítel při tom [pochodu]?

Zeuge Kurt Löw:

No tak my jsme šli v tom našem průvodu v posledních řadách, protože jsme měli jenom dřeváky a měli jsme otláčené nohy, a on pořád zůstával pozadu.

Dolmetscher Benesch:

Bei diesem Marsch gingen wir in den letzten Reihen. Er blieb immer mehr zurück. Wir hatten nur Holzschuhe und hatten wunde Füße.

Zeuge Kurt Löw:

No a on zůstal prostě nazpátek, teď třeskla rána, a já jsem ho viděl, jak leží na zemi.

Dolmetscher Benesch:

Ja, er blieb zurück, und dann knallte ein Schuß, und ich sah ihn zusammensinken. Ich sah ihn auf der Erde liegen.

Nebenklagevertreter Ormond:

Und Sie haben den Schützen genau erkannt?

Dolmetscher Benesch:

A Vy jste poznal toho, kdo střílel?

Zeuge Kurt Löw:

No, on šel vedle nás. On šel vedle nás, zůstal trochu pozadu a zase nás potom dohnal.

Dolmetscher Benesch:

Er ging neben uns. Er jagte uns ja auch voran.

Nebenklagevertreter Ormond:

Danke. Keine weitere Frage.

Verteidiger Latenser:

Herr Zeuge, wie groß war denn die Kolonne, in der Sie marschierten? Wieviel ungefähr, Häftlinge, waren in dieser Kolonne, in der Sie also am 18.1. das Lager verließen?

Dolmetscher Benesch:

Kolik vězňů asi bylo v tom průvodu, ve kterém jste odešel z tábora 18. ledna?

Zeuge Kurt Löw:

Nemůžu Vám přesné číslo říct, ale byla to celá naše noční směna z Unionu.

Dolmetscher Benesch:

Ich kann Ihnen nicht die genaue Zahl sagen, aber es war die ganze Nachtschicht aus den Union-Werken.

Verteidiger Latenser:

Ja, nur ungefähr. Selbstverständlich können Sie nicht die genaue Zahl sagen, aber nur ungefähr.

Dolmetscher Benesch:

Jenom tak asi.

Zeuge Kurt Löw:

Tak počítám, že kolem pěti, šesti set.

Dolmetscher Benesch:  
Ich glaube, so um 500 bis 600 herum.

Verteidiger Laternser:  
500 bis 600. Und Sie sagten, Sie wären in einer der letzten Reihen marschiert. Wie viele Reihen waren ungefähr noch hinter Ihnen?

Dolmetscher Benesch:  
Kolik řad ještě bylo asi za Vámi?

Zeuge Kurt Löw:  
Takových čtyři nebo pět.

Dolmetscher Benesch:  
Etwa vier oder fünf Reihen.

Verteidiger Laternser:  
Vier oder fünf Reihen. Und in der Reihe marschierten etwa wie viele Personen?

Dolmetscher Benesch:  
A v jedné řadě asi bylo?

Zeuge Kurt Löw:  
No, když jsme nastupovali, tak jsme byli v pětistupu.

Dolmetscher Benesch:  
Als wir antraten, waren wir zu fünft in einer Reihe.

Verteidiger Laternser:  
Zu fünft, ja. Nun, und wo marschierte, in welcher Reihe oder – ist dieser erschossene Oskar Klein bei Ihnen in der Reihe mitmarschiert?

Dolmetscher Benesch:  
A pochodoval ten zastřelený Klein ve Vaší řadě?

Zeuge Kurt Löw:  
Původně v naší řadě nepochodoval, při pochodu se ty pětistupy zrušily a šlo se víceméně v houfu.

Dolmetscher Benesch:  
Ursprünglich stand er nicht in meiner Reihe. Aber während des Marsches lösten sich diese Fünferreihen auf, und wir marschierten mehr oder weniger im Haufen.

Verteidiger Laternser:  
Ja. Nun, war er zunächst vor Ihnen marschiert, oder war er dann hinter Ihnen?

Dolmetscher Benesch:  
Byl napřed před Vámi nebo za Vámi?

Zeuge Kurt Löw:  
On byl napřed přede mnou.

Dolmetscher Benesch:  
Er war vor mir.

Verteidiger Laternser:  
Er war vor Ihnen.

Vorsitzender Richter:  
Herr Rechtsanwalt, damit kein Irrtum entsteht: Der Mann hieß nicht Oskar Klein, sondern Oskar Kraft.

Verteidiger Laternser:  
Kraft, bitte um Entschuldigung.

Vorsitzender Richter:  
Ja. Bitte schön.

Verteidiger Laternser:  
Oskar Kraft, ja. [Pause] Nun sagten Sie vorhin, daß dieser Mann dann allmählich zurückblieb. Haben Sie sich öfter umgesehen bei diesem Marsch?

Dolmetscher Benesch:  
Vy jste řekl, že pomalu zůstával pozadu. Obrátil jste se několikrát při tom pochodu?

Zeuge Kurt Löw:  
Obraceli jsme se, protože jsme chtěli zachránit kluky, kteří už nemohli, a chtěli jsme je táhnout.

Dolmetscher Benesch:  
Ja sicher, wir haben uns umgesehen, weil wir ja die mitziehen wollten, die zurückblieben, um sie zu retten.

Verteidiger Laternser:  
Ja. Wie viele SS-Leute waren denn etwa zur Bewachung da?

Dolmetscher Benesch:  
Kolik příslušníků SS tam bylo na hlídání?

Zeuge Kurt Löw:  
No tak šlo jich tam poměrně dost, po té naší straně šli kromě toho ještě dva.

Dolmetscher Benesch:  
Auf der Seite, auf der wir gingen, gingen außer dem, den ich bezeichne, noch zwei.

Verteidiger Laternser:  
Ja. Und wie viele etwa haben Sie gesehen, die zur Bewachung eingeteilt waren in Ihrer Kolonne?

Dolmetscher Benesch:  
A kolik jste asi viděli [+ těch], kteří byli určeni na hlídání?

Zeuge Kurt Löw:  
No, když jsme byli v táboře, když jsme vycházeli, tak jich tam bylo zhruba asi kolem 12 nebo 15, to nemůžu přesně říct.

Dolmetscher Benesch:  
Als wir aus dem Lager herausmarschierten, waren es etwa zwölf oder 15. Ich kann es nicht genau sagen.

Verteidiger Laternser:  
Ja. Kannten Sie die alle oder einige davon?

Dolmetscher Benesch:  
Znal jste všechny nebo některé z nich?

Zeuge Kurt Löw:

Některé z nich jsem znal, protože to byli ti, kteří s námi chodili denně do Unionu.

Dolmetscher Benesch:

Einige kannte ich von ihnen, denn es waren ja solche dabei, die mit uns täglich in die Union gingen.

Verteidiger Laternser:

Ja. Und wann hatten Sie zum ersten Mal diesen Angeklagten gesehen, den Sie heute bezeichnet haben als den Schützen?

Dolmetscher Benesch:

Kdy jste viděl poprvé toho obžalovaného, kterého jste dnes označil jako [toho, který] vystřelil?

Zeuge Kurt Löw:

No, vídá val jsem ho tam na bráně, když se vychází zvenku a [+ vcházelo] dovnitř. Nevím, jakou měl funkci, ale prohlížel také namátkově vězně.

Dolmetscher Benesch:

Ich hatte ihn einige Male am Tor gesehen. Ich weiß nicht, welche Funktion er hatte. Aber er hat auch Häftlinge visitiert.

Verteidiger Laternser:

Ja. Haben Sie gesehen, wie er Häftlinge visitiert, ich meine, Sie werden wohl meinen: durchsucht hat, ja?

Dolmetscher Benesch:

Durchsucht, ja.

Verteidiger Laternser:

Haben Sie das selbst gesehen?

Dolmetscher Benesch:

Viděl jste sám, jak prohlížel vězně?

Zeuge Kurt Löw:

No, stál tam a při tom namátkově, když se procházelo, někoho vytáhl, a toho se prohlíželo skrz, jestli něco nemá.

Dolmetscher Benesch:

Er stand dort am Tor, und wenn durchmarschiert wurde, wurde ja immer einer herausgeholt und durchsucht.

Verteidiger Laternser:

Und Sie marschierten weiter dann?

Dolmetscher Benesch:

A vy jste pochodovali dál?

Zeuge Kurt Löw:

Ja.

Verteidiger Laternser:

Um nun wieder zu diesem sicherlich fürchterlichen Marsch zurückzukehren, Herr Zeuge. Wie Sie marschierten, dann hörten Sie plötzlich einen Knall, ja?

Dolmetscher Benesch:

Jak jste pochodoval, slyšel jste jenom ránu?

Zeuge Kurt Löw:

Ano, slyšel jsem ránu, a potom je bylo slyšet stále častěji.

Dolmetscher Benesch:

Ja, ich habe den Schuß gehört. Und dann waren ja Schüsse immer häufiger zu hören.

Verteidiger Laternser:

Ja, und wie Sie diesen Schuß gehört haben, haben Sie sich dann umgedreht?

Dolmetscher Benesch:

A jak jste [+ tu ránu] slyšel, potom jste se obrátil?

Zeuge Kurt Löw:

Já jsem se obrátil, a nejenom já, nás se obrátilo více, protože to bylo blízko za námi. Ty rány, které jsme slyšeli předtím, to vypadalo jako zdálky. [...]

Dolmetscher Benesch:

Ja, nicht nur ich, sondern wir alle haben uns umgedreht. Denn die Schüsse, die vorher fielen, die klangen von weiter her, und dieser Schuß [+ fiel] unmittelbar hinter uns.

Verteidiger Laternser:

Ja. Nun, und wie Sie sich dann umdrehten, da waren doch hinter Ihnen noch andere Reihen, die marschierten, ja?

Dolmetscher Benesch:

Jak jste se obrátil, byly za Vámi ještě další řady, které pochodovaly?

Zeuge Kurt Löw:

No tak to byl houf, to nebyly řady.

Dolmetscher Benesch:

Es waren keine Reihen, es war ein Haufen.

Verteidiger Laternser:

So. Ich habe keine weiteren Fragen.

Vorsitzender Richter:

Von seiten der Verteidigung? Von seiten der Angeklagten? Doktor Frank.

Angeklagter Frank:

Ich wollte zu der Angelegenheit zwei Punkte sagen. Erstens

Vorsitzender Richter [unterbricht]:

Würden Sie ans Mikrofon treten, bitte schön.

Angeklagter Frank:

Erstens waren nach Beendigung der Ungarn-Transporte keine Zahnärzte mehr eingeteilt, sondern dann reichte die Zahl der Ärzte wieder aus. Und zweitens war ich zu dem angegebenen Zeitpunkt schon über vier Wochen in Dachau.

Vorsitzender Richter:

Wollen Sie das bitte dem Zeugen übersetzen.

Dolmetscher Benesch:

Doktor Frank zrovna říkal, že v té době, o které mluvíte, po vyřízení maďarských transportů, už nebyli zubní lékaři přiděleni na rampu, a za druhé, za té doby už byl doktor Frank několik týdnů v Dachau.

Zeuge Kurt Löw:

No já také netvrdím, ani jsem ho nepoznal, že to byl on, který mi dal tu facku. To já nemůžu tvrdit.

Dolmetscher Benesch:

Ich behaupte ja auch nicht – ich habe ihn ja auch nicht erkannt –, daß er das gewesen sei, der mir diese Ohrfeige gegeben hat. [...]

Vorsitzender Richter:

Wann ist der Zeuge genau hingekommen?

Verteidiger Latenser:

Am 30.9.44.

Vorsitzender Richter:

44, ja?

Zeuge Kurt Löw:

Ja.

Vorsitzender Richter:

30.9.44. Und wir haben bisher festgestellt, daß Doktor Frank genau bis zum September 44 im Lager war. Bis Ende September. Nicht?

Angeklagter Frank:

Anfang September. Mein Nachfolger Doktor Precht hat angegeben, daß er im August nach Auschwitz gekommen ist im Austausch mit mir.

Vorsitzender Richter:

Können Sie irgendwie uns eine Unterlage dafür geben, daß Sie im September schon weg waren, in Dachau?

Angeklagter Frank:

Ja, genügt die Aussage von Doktor Precht, die vereidigte, nicht?<sup>9</sup>

Vorsitzender Richter:

Ja, ich dachte, Sie hätten vielleicht irgendwelche Soldbücher oder sonst irgend etwas, wo daraus hervorgeht...

Angeklagter Frank:

Da habe ich mich jetzt noch nicht drum bemüht.

Vorsitzender Richter:

Ja, aber immerhin wäre es zweckmäßig, wenn Sie sich mal drum bemühen würden. Wenn keine Fragen mehr an den Zeugen zu stellen sind, dann soll der Zeuge seine Aussage beschwören. Will er den Eid in religiöser Form schwören?

– Schnitt –

---

<sup>9</sup> Vgl. richterliche Vernehmung von Elimar Precht vom 03.05.1962, 4 Ks 2/63, Hauptakten, Bd. 66, Bl. 12.310-12.318.